

**Gedichte (1846)**

**Natur.**

<i>Nr. 1</i>	<b>Abendlied. An die Natur.</b> Hüll' ein mich in die grünen Decken ...	13
	<b>Morgen.</b>	
<i>Nr. 2</i>	I. \ So oft die Sonne aufersteht ...	14
<i>Nr. 3</i>	II. \ Fahre herauf, du kristallener Wagen ...	14
<i>Nr. 4</i>	III. \ Nun, da diese alten Herr'n ...	15
	<b>Abend.</b>	
<i>Nr. 5</i>	I. \ In Gold und Purpur tief verhüllt ...	16
<i>Nr. 6</i>	II. \ Es dämmt und dämmt den See herab ...	17
<i>Nr. 7</i>	III. \ Im Glase blüht ein frischer Rosenstrauß ...	18
	<b>Nacht.</b>	
<i>Nr. 8</i>	I. \ Nun bin ich untreu worden ...	19
<i>Nr. 9</i>	II. \ Ermattet von des Tages roher Pein ...	20
<i>Nr. 10</i>	III. \ Es wiegt die Nacht mit sternbesäten Schwingen ...	21
<i>Nr. 11</i>	IV. \ Rauh geht der Nord, es dunkelt allerenden ...	22
<i>Nr. 12</i>	V. \ Willkommen, klare Sommernacht ...	24
<i>Nr. 13</i>	VI. \ Wende dich, du kleiner Stern ...	24
	<b>Frühling.</b>	
<i>Nr. 14</i>	I. \ Berghinan vom kühlen Grund ...	25
<i>Nr. 15</i>	II. \ Es wandert eine schöne Sage ...	26
<i>Nr. 16</i>	III. \ Der Lenz ist da, die Lauine fällt ...	27
	<b>Sommer.</b>	
<i>Nr. 17</i>	I. \ Das ist doch eine üppige Zeit ...	27
<i>Nr. 18</i>	II. \ Es deckt der weiche Buchenschlag ...	28
<i>Nr. 19</i>	III. \ Im Wald. \ 1. Arm in Arm und Kron' an Krone steht der Eichenwald verschlungen ...	28
<i>Nr. 20</i>	IV. \ Im Wald. \ 2. Aber auch den Föhrenwald ...	29
<i>Nr. 21</i>	V. \ Am Wasser. \ 1. Hell im Silberschaume flimmernd ...	30
<i>Nr. 22</i>	VI. \ Am Wasser. \ 2. Ich liege beschaulich ...	31
<i>Nr. 23</i>	VII. \ Am Wasser. \ 3. Ein Fischlein steht im kühlen Grund ...	32
<i>Nr. 24</i>	VIII. \ Am Wasser. \ 4. <b>A. Dissonanz.</b> Sah ich eine junge Welle ...	32
<i>Nr. 25</i>	<b>B. Auflösung.</b> Von einer Quelle singt ein Sänger ...	33

Nr. 26	<b>IX. \ Regen-Sommer.</b>	
	Nasser Staub auf allen Wegen! ...	34
	<b>Herbst.</b>	
Nr. 27	<b>I. \ Im Herbst, wenn sich der Wald entlaubt ...</b>	35
Nr. 28	<b>II. \ Im Herbst erblichen liegt das Land ...</b>	36
Nr. 29	<b>III. \ Sonntagsjäger.</b>	
	Es lässt sich mit aller Kraft ...	36
Nr. 30	<b>IV. \ Wo ist der schöne Blumenflor ...</b>	37
Nr. 31	<b>V. \ Es ist ein stiller Regentag ...</b>	38
	<b>Winter.</b>	
Nr. 32	<b>I. \ Wie zieht das finster thürmende ...</b>	38
Nr. 33	<b>II. \ Verschlissen und dunkel ist um und um ...</b>	39
Nr. 34	<b>III. \ Der Winter ist eine ehrliche Haut ...</b>	40

## Sonette.

### Sonette.

Nr. 35	<b>I. \ An einen Schulgenossen.</b>	
	Wohin hat dich dein guter Stern gezogen ...	45
Nr. 36	<b>II. \ An einen Freund.</b>	
	Du, der so lang im Herzen mich geborgen ...	45
Nr. 37	<b>III. \ An einen Zweiten (Künstler).</b>	
	Ich sehe dich mit lässig sichrer Hand ...	46
Nr. 38	<b>IV. \ Winterabend.</b>	
	Schneebleich lag eine Leiche, und es trank ...	46
Nr. 39	<b>V. \ Schein und</b>	
	Im Mittagsbrand, auf des Gebirges Grat ...	47
Nr. 40	<b>VI. \ Wirklichkeit.</b>	
	So manchmal irre werd' ich an der Stunde ...	47
Nr. 41	<b>VII. \ In der Stadt. \ 1.</b>	
	Wo sich drei Gassen kreuzen, krumm und enge ...	48
Nr. 42	<b>VIII. \ In der Stadt. \ 2.</b>	
	Was ist das für ein Schrei'n und Peitschenknallen? ...	48
Nr. 43	<b>IX. \ Vaterländische Sonette.</b>	
	<b>1. \ Die schweizerische Nationalität.</b>	
	Volksthum und Sprache sind das Jugendland ...	49
Nr. 44	<b>X. \ Vaterländische Sonette.</b>	
	<b>2. \ Das Eidgenossen-Volk.</b>	
	Wie ist denn wohl der Diamant entstanden ...	49
Nr. 45	<b>XI. \ Vaterländische Sonette.</b>	
	<b>3. \ Warnung.</b>	
	Ja, du bist frei, mein Volk! – von Eisenketten ...	50
Nr. 46	<b>XII. \ Vaterländische Sonette.</b>	
	<b>4. \ Den Konservativen.</b>	
	Wo ist ein Volk, so frei von allen Plagen ...	50
Nr. 47	<b>XIII. \ Vaterländische Sonette.</b>	
	<b>5. \ Zur Verständigung.</b>	
	Du bist ein Schreier, bist ein frecher Prahler ...	51

Nr. 48	<b>XIV. \ Vaterländische Sonette.</b>	
	<b>6. \ Den christlichen Griesgrämlern.</b>	
	Ihr nennt uns Träumer, Schwindler, junge Thoren ...	51
Nr. 49	<b>XV. \ Vaterländische Sonette.</b>	
	<b>7. \ Die zwei Tellenschüsse.</b>	
	Ob sie geschehn? das ist hier nicht zu fragen ...	52
Nr. 50	<b>XVI. \ Den Göthe-Philistern.</b>	
	„Nur Ordnung, Anmuth!“ tönt es immerdar ...	52
Nr. 51	<b>XVII. \ Brentano, Kerner.</b>	
	Was sind das für possirliche Gesellen ...	53
Nr. 52	<b>XVIII. \ Herwegh.</b>	
	Schäum' brausend auf! – Wir haben lang gedürstet ...	53
Nr. 53	<b>XIX. \ Subjektives Dichten.</b>	
	Erst wollte ich mit vieler Mühe flechten ...	54
Nr. 54	<b>XX. \ Der deutsche Freiheitskrieg.</b>	
	Du deutsches Volk mit deinem Löwenzorn ...	54
Nr. 55	<b>XXI. \ Auch an die „Ichel.“</b>	
	1. \ „Ich mach' die Seelen selig, Ich allein!“ ...	55
Nr. 56	<b>XXII. \ Auch an die „Ichel.“</b>	
	2. \ Wer ohne Schmerz, der ist auch ohne Liebe ...	55
Nr. 57	<b>XXIII. \ Auch an die „Ichel.“</b>	
	3. \ Es ist nicht Selbstsucht und nicht Eitelkeit ...	56
Nr. 58	<b>XXIV. \ Auch an die „Ichel.“</b>	
	4. \ Wenn ein Poet ein Stück vom ew'gen Leben ...	56
Nr. 59	<b>XXV. \ Reformation.</b>	
	Im Bauch der Pyramide tief begraben ...	57

### Siebenundzwanzig Liebeslieder.

Nr. 60	<b>An meine Dame.</b>	
	Die aus den Sternen strahlt, auf Meeren ruht ...	61
Nr. 61	<b>I. \ Ich will spiegeln mich in jenen Tagen ...</b>	61
Nr. 62	<b>II. \ Durch's Frühroth zog das Wolkenschiff ...</b>	63
Nr. 63	<b>III. \ Sitzt man mit geschlossnen Augen ...</b>	64
Nr. 64	<b>IV. \ Nun in dieser Frühlingszeit ...</b>	66
Nr. 65	<b>V. \ Viele Wochen sind entflohn ...</b>	67
Nr. 66	<b>VI. \ Wohl ist die Lilie wunderbar ...</b>	67
Nr. 67	<b>VII. \ Von heißer Lebenslust entglüht ...</b>	68
Nr. 68	<b>VIII. \ O Leib meiner Dame, du köstlicher Schrein ...</b>	69
Nr. 69	<b>IX. \ Es bricht aus mir ein bunter Faschingszug ...</b>	70
Nr. 70	<b>X. \ Hör' an, mein Kind, was ich dir kosend sage ...</b>	70
Nr. 71	<b>XI. \ Ich ging am grünen Berge hin ...</b>	72
Nr. 72	<b>XII. \ Die Sonne fährt durch's Morgenthor ...</b>	74
Nr. 73	<b>XIII. \ Du willst dich freventlich emanzipiren ...</b>	75
Nr. 74	<b>XIV. \ Gestern eine Aventür' ...</b>	76
Nr. 75	<b>XV. \ Wie ein Fischlein in dem Netz ...</b>	77
Nr. 76	<b>XVI. \ Schon war die letzte Schwalbe fort ...</b>	78
Nr. 77	<b>XVII. \ Ein lustiger Mediziner ...</b>	79

Nr. 78	<b>XVIII.</b> \ Es schneit und eist den ganzen Tag ...	80
Nr. 79	<b>XIX.</b> \ Unverhofft nach trüben Tagen ...	81
Nr. 80	<b>XX.</b> \ Durch den Garten in die Felder ...	82
Nr. 81	<b>XXI.</b> \ Ich habe sie gesehen ...	84
Nr. 82	<b>XXII.</b> \ Ich fahre mit den Winden ...	84
Nr. 83	<b>XXIII.</b> \ Ja, das ist der alte Kirchhof ...	85
Nr. 84	<b>XXIV.</b> \ Fahret wohl, ihr schönen Gräber ...	86
Nr. 85	<b>XXV.</b> \ Nachhall. Wie ich fahr' in stiller Nacht ...	87
Nr. 86	<b>XXVI.</b> \ Wie sie sich da drehn im Tanze ...	88
Nr. 87	<b>XXVII.</b> \ Sieh! kaum glimmt des Stromes Spiegel ...	88

### Gedanken eines Lebendig-Begrabenen.

Nr. 88	<b>I.</b> \ Ei wie das kracht! – Abscheuliches Geroll ...	93
Nr. 89	<b>II.</b> \ Da lieg' ich nun, ohnmächtiger Geselle ...	93
Nr. 90	<b>III.</b> \ Ha! was ist das? Die Sehnen zucken wieder ...	94
Nr. 91	<b>IV.</b> \ Sie haben mir, als sie der Tod belogen ...	95
Nr. 92	<b>V.</b> \ In's Innre jedes Sarges sollte man ...	95
Nr. 93	<b>VI.</b> \ Horch! Stimmen und Geschrei, doch kaum zu hören ...	95
Nr. 94	<b>VII.</b> \ Läg' ich, wo es Hyänen gibt, im Sand ...	96
Nr. 95	<b>VIII.</b> \ Als endlich sie, nach langem, schwankem Lauf ...	96
Nr. 96	<b>IX.</b> \ Tief im Gehirne brennt mich diese Stille! ...	97
Nr. 97	<b>X.</b> \ Zwölf hat's geschlagen – warum denn Mittag? ...	98
Nr. 98	<b>XI.</b> \ O ich mag rufen, schreien, wie ich will ...	99
Nr. 99	<b>XII.</b> \ Wenn einsam Sie vielleicht und ungeliebt ...	99
Nr. 100	<b>XIII.</b> \ Da hab' ich gar die Rose aufgegessen ...	99
Nr. 101	<b>XIV.</b> \ Viel besser wär's, zerschnittner Tannenbaum ...	100
Nr. 102	<b>XV.</b> \ Der erste Tannenbaum, den ich gesehn ...	101
Nr. 103	<b>XVI.</b> \ Der schönste Tannenbaum, den ich gesehn ...	102
Nr. 104	<b>XVII.</b> \ Ich muß ein Weilchen wohl geschlafen haben ...	103
Nr. 105	<b>XVIII.</b> \ Ich bin befreit, mein Weh hat sich gewendet ...	104
Nr. 106	<b>XIX.</b> \ O theure Luft! Mit jedem Odemzug ...	104

### Feuer-Idylle.

Nr. 107	<b>I.</b> \ Wild halt der Schrei der Glocken durch die Nacht ...	107
Nr. 108	<b>II.</b> \ Von Holz und Reisig eine hohe Wand ...	108
Nr. 109	<b>III.</b> \ Seit alter Zeit her war des Hauses Wand ...	108
Nr. 110	<b>IV.</b> \ Da ist ein Buch, geschwärzt und halb verbrannt ...	109
Nr. 111	<b>V.</b> \ Ich denke dran mit wehmuthsvollem Schmerz ...	110
Nr. 112	<b>VI.</b> \ Ein Apfelbaum in voller Blüthe steht ...	111
Nr. 113	<b>VII.</b> \ Dort gegen Westen, traulich unterm Dach ...	111
Nr. 114	<b>VIII.</b> \ Welch' lieblich Wunder nimmt mein Auge wahr! ...	112
Nr. 115	<b>IX.</b> \ Zu loben ist der Männer kühner Muth ...	113
Nr. 116	<b>X.</b> \ Die Flamm' ist todt, der Krater ist verglüht ...	113

**Vermischte Gedichte.**

	<b>Schweizerisches.</b>	
Nr. 117	1. \ <b>An mein Vaterland.</b> O mein Heimatland! O mein Vaterland! ...	117
Nr. 118	2. \ <b>Waldstätte.</b> Es sind vier Länder gelegen ...	117
Nr. 119	3. \ <b>Loyola's wilde verwegene Jagd. Keine Vision.</b> Hussah! Hussah! Die Hatz' geht los! ...	118
Nr. 120	4. \ <b>Pietistenwalzer.</b> Nun stimmt die Harfen und salbet die Geigen! ...	119
Nr. 121	5. \ <b>Apostatenmarsch.</b> Bum! Bum! Bim, bam, bum! ...	120
Nr. 122	6. \ <b>Auf Martin Disteli's Tod.</b> Sie haben Ruh, die Kutten braun und schwarz ...	121
Nr. 123	7. \ <b>Bei Robert Steiger's Befreiung und Ankunft in Zürich, am 20. Juni 1845.</b> Mit Deinem Adelsbriefe wohl versehen ...	121
Nr. 124	<b>Ueberall!</b> Freiheit mit den schwarzen Augen ...	122
Nr. 125	<b>Wanderlied.</b> Glückauf! nun will ich wandern ...	123
Nr. 126	<b>Holzwege.</b> Ein Tannenbaum im Schwarzwald steht ...	124
Nr. 127	<b>Stein- und Holz-Reden.</b> Auf Lüneburger Haide ...	124
Nr. 128	<b>Auf der Landstraße.</b> Zieht eine arme Pilgerin ...	125
Nr. 129	<b>Im Meer.</b> Der Himmel hängt, wie Blei so schwer ...	126
	<b>Die Spinnerin.</b>	
Nr. 130	1. \ Rinne sanft, du weiche Welle ...	127
Nr. 131	2. \ Nur diesen letzten Rocken ...	128
Nr. 132	<b>Frau Michel.</b> Frau Michel ist eine gute Frau ...	128
Nr. 133	<b>Der Kürassier.</b> Ich spute mich nach Hause in kalter Regennacht ...	130
Nr. 134	<b>„Morgenroth u. s. w.“</b> Hoffnungsblumen, Morgenröthen ...	131
Nr. 135	<b>Das Weingespent.</b> Die grünen Römer blinken ...	131
Nr. 136	<b>Meergedanken.</b> O wär' mein Herz das tiefe Meer ...	132
	<b>Denker und Dichter.</b>	
Nr. 137	1. \ Wohlan, ihr neunmal Weisen! ...	133
Nr. 138	2. \ Nein! – Zwischen uns soll Friede sein ...	134
Nr. 139	<b>Am Vorderrhein.</b> Wie ahnungsvoll er ausgezogen ...	135

Nr. 140	<b>Einkehr unterhalb des Rheinfalls.</b>	
	Da rauscht das grüne Wogenband ...	136
Nr. 141	<b>An das Herz.</b>	
	Willst du nicht dich schließen ...	137
	<b>Aus ihrem Leben: Dichtung und Wahrheit.</b>	
Nr. 142	1. \ <b>Ghasel.</b>	
	Seht den Poet, der immerdar erzählt von Lerchensang ...	138
Nr. 143	2. \ <b>Konditor und Poet.</b>	
	Kennt ihr den Kleinkinderhimmel ...	138
Nr. 144	<b>Erwiderung auf Justinus Kerner's Lied: Unter dem Himmel.</b>	
	Laßt mich in Gras und Blumen liegen ...	139
	Dein Lied ist rührend, edler Sänger! ...	140
Nr. 145	<b>An Lenau.</b>	
	Welk lag meines Herzens Garten ...	141
Nr. 146	<b>An Freiligrath bei seinem Eintritt in die Schweiz im Frühling 1845.</b>	
	Sobald ein Dichterkind mit holdem Siege ...	142
	<b>Ein Tagwerk.</b>	
Nr. 147	1. \ Jüngst stand ich mit dem ersten Frühlicht auf ...	144
Nr. 148	2. \ Aber ein kleiner, silberner Stern ...	145
Nr. 149	<b>Poetentod.</b>	
	Der Herbstwind zieht; der Dichter liegt im Sterben ...	146
Nr. 150	<b>Lied vom Schuft.</b>	
	Ein armer Teufel ist der Schuft! ...	148
Nr. 151	<b>Modernster Faust.</b>	
	Ich habe nun Paris, Wien und Berlin gesehen ...	149
Nr. 152	<b>Grillen.</b>	
	Die Poesie ist wie ein Kind ...	151
Nr. 153	<b>Bei einer Kindesleiche.</b>	
	Den Niemand kommen hört und kommen sieht ...	153
Nr. 154	<b>Am Sarg eines neunzigjährigen Landmanns vom Zürichsee.</b>	
	So bist du eine Leiche! ...	154
Nr. 155	<b>Am Himmelfahrtstag 1846.</b>	
	Ausgestorben scheint die Stadt ...	156
	<b>Inhalt.</b>	159

**Neuere Gedichte (1851)**

**Inhalt.** . . . . . 165

**Jahreszeiten.**

*Nr. 1* **Lied der Sonne.**  
 Aus den braunen Schollen ... . . . . . 171

*Nr. 2* **Der junge Bettler.**  
 Ich wandle taumelnd, wie im Traum ... . . . . . 172

*Nr. 3* **Der Taugenichts.**  
 Die ersten Veilchen waren schon ... . . . . . 173

*Nr. 4* **Ständchen für eine Prinzessin. 1848.**  
 Schöne Bürgerin, sieh der Mai ... . . . . . 175

*Nr. 5* **Ständchen, einer Verlassenen gebracht.**  
 Wir haben deinen tiefen Gram vernommen ... . . . . . 176

*Nr. 6* **Sommernacht**  
 Es wallt das Korn weit in die Runde ... . . . . . 176

*Nr. 7* **Schifferlied.**  
 Schon hat die Nacht den Silberschrein ... . . . . . 177

*Nr. 8* **Herbstnacht.**  
 Als ich, ein Kind, am Strome ging ... . . . . . 178

*Nr. 9* **Winternacht.**  
 Nicht ein Flügelschlag ging durch die Welt ... . . . . . 179

**Von Weibern. Alte Lieder. 1846.**

*Nr. 10* **I. \ Klärchen.**  
 Mir glänzen die Augen ... . . . . . 183

*Nr. 11* **II. \ Regina.**  
 Mein Schatz sitzt im Garten ... . . . . . 183

*Nr. 12* **III. \ Therese.**  
 Du milchjunger Knabe ... . . . . . 184

*Nr. 13* **IV. \ Walpurgis.**  
 Ich fürcht' nicht Gespenster ... . . . . . 184

*Nr. 14* **V. \ Aennchen.**  
 Drei Liebste will ich nehmen ... . . . . . 185

*Nr. 15* **VI. \ Agnes.**  
 Ein Schreiner hobelt spät und früh ... . . . . . 186

*Nr. 16* **VII. \ Salome.**  
 Singt mein Schatz wie ein Fink ... . . . . . 187

*Nr. 17* **VIII. \ Helene.**  
 Tretet ein, hoher Krieger ... . . . . . 187

*Nr. 18* **IX. \ Röschen.**  
 Röschen biß den Apfel an ... . . . . . 188

*Nr. 19* **X. \ Gretchen.**  
 Das Dirnlein vor dem Gnadenbild ... . . . . . 188

Nr. 20	<b>XI. \ Das rothe Bärbchen.</b> Wandl' ich in dem Morgenthau ...	189
Nr. 21	<b>XII. \ Kunigunde.</b> Das Köhlerweib ist trunken ...	189
Nr. 22	<b>XIII. \ Sabine.</b> Du hast wohl dicht verschlossen ...	190
Nr. 23	<b>XIV. \ Sibylla.</b> Die alten Jungfern bleichen ...	191
Nr. 24	<b>XV. \ Creszenz.</b> Wie glänzt der weiße Mond so kalt und fern ...	191
Nr. 25	<b>XVI. \ Die schöne Wirthin.</b> Alle meine Weisheit hing in meinen Haaren ...	192

### Sonnette. 1847.

	<b>Von Kindern.</b>	
Nr. 26	I. \ Ich sah jüngst einen Schwarm von schönen Knaben ...	195
Nr. 27	II. \ Die Abendsonne lag am Bergeshang ...	195
Nr. 28	III. \ Man merkte, daß der Wein gerathen war ...	196
Nr. 29	<b>An Follen. Mit einem Bändchen Gedichte. 1847.</b> Nimm diese Lieder, Lobgesang und Klagen ...	196
Nr. 30	<b>Der Schein trügt.</b> Ich weiß ein Haus, das ragt mit stolzen Zinnen ...	197
Nr. 31	<b>Das Leben ist doch schön!</b> Wie schön, wie schön ist dieses kurze Leben ...	197
Nr. 32	<b>Erkenntniß.</b> Willst du, o Herz! ein heitres Ziel erreichen ...	198
	<b>Ein Wanderer.</b>	
Nr. 33	I. \ <b>Am Morgen.</b> Geh' auf, o Sonn'! und öffne mir die weiten ...	198
Nr. 34	II. \ <b>Am Abend.</b> Seid mir gesegnet, meiner Heimath Gründe ...	199
Nr. 35	III. \ Seht da den Vogel mit gerupften Schwingen ...	199
Nr. 36	<b>Nach dem Sonderbundskriege, zu einem entworfenen, aber nicht ausgeführten Cyklus.</b> In tiefer Scham erglühn meine Wangen ...	200

### Gaselen. 1847.

Nr. 37	I. \ Unser ist das Reich der Epigonen ...	203
Nr. 38	II. \ Herbstnächtliche Wolken, sie wanken und zieh'n ...	203
Nr. 39	III. \ Wie schlafend unter'm Flügel ein Pfau den Schnabel hält ...	203
Nr. 40	IV. \ Und als die Schöpfung bleischwer das Haupt im Schläfe wog ...	204
Nr. 41	V. \ Wenn schlanke Lilien wandelten, vom Weste leis geschwungen ...	204
Nr. 42	VI. \ Der Herr gab dir ein schönes Augenpaar ...	204
Nr. 43	VII. \ Perlen der Weisheit sind mir deine Zähne ...	204
Nr. 44	VIII. \ Nun schmücke mir dein dunkles Haar mit Rosen ...	205
Nr. 45	IX. \ Ich halte dich in meinem Arm, du hältst die Rose zart ...	205



Nr. 46	X. \ Berge dein Haupt, wenn ein König vorbeigeht ...	205
Nr. 47	XI. \ Als ich an deiner Frühlingsbrust zwiefachem Himmel geruht ...	205
Nr. 48	XII. \ Dies ist eine heilige Lenzmitternacht, o höre ...	206
Nr. 49	XIII. \ O heiliger Augustin im Himmelsaal! ...	206
Nr. 50	XIV. \ Mich tadelt der Fanatiker, in deinen Armen weich zu ruh'n ...	206
Nr. 51	XV. \ O Mädchen! gestern quälte mich ein eitler Christ, ein Esel ...	206
Nr. 52	XVI. \ 'ne Schaale Feuerwein ist gut, wenn man sich schlagen soll ...	207
Nr. 53	XVII. \ Zerbogen und zerkniffen war der vord're Rand an meinem Hut ...	207

### Vermischte Gedichte.

	<b>Panard und Galet.</b>	
Nr. 54	I. \ Sie kamen von der Tränke ...	211
Nr. 55	II. \ Auf seinem Bette liegt Galet ...	212
Nr. 56	III. \ Es klagt Panard: Habt ihr geseh'n ...	212
Nr. 57	<b>Tokaier. Reminiszenz an Lenau.</b>	
	Als die Wetterwolken schlossen ...	213
Nr. 58	<b>Cyprier.</b>	
	Du Wein der süßen Wonnen ...	214
Nr. 59	<b>Rheinwein. 1847.</b>	
	Aller Sonnenschein ...	215
Nr. 60	<b>Lacrimae Christi.</b>	
	Wie des Rauches Silber säumlein ...	216
Nr. 61	<b>Ordinärer Landwein.</b>	
	'nen Vetter hab' ich, einen Bauersmann ...	217
Nr. 62	<b>Wasser.</b>	
	Wie strahlet ihr im Morgenschein ...	219
Nr. 63	<b>Gewitter im Mai.</b>	
	In Blüten schwamm mein Heimathland ...	220
Nr. 64	<b>Abendregen.</b>	
	Langsam und schimmernd fiel ein Regen ...	220
Nr. 65	<b>Melancholie.</b>	
	Sei mir begrüßt, Melancholie ...	221
Nr. 66	<b>David.</b>	
	Der Oelbaum wuchs in dichten Hainen ...	222
Nr. 67	<b>Herbstlied.</b>	
	Laßt uns auf alle Berge gehen ...	223
Nr. 68	<b>In der Via mala.</b>	
	Wie einst die Tochter Pharao's ...	224
Nr. 69	<b>Ave Marie auf dem Vierwaldstätter-See. 1847.</b>	
	Fuhr ein Schiffein gegen Flüelen ...	224
Nr. 70	<b>Heimweh.</b>	
	An den schönen Limmathborden ...	226
Nr. 71	<b>Erster Schnee.</b>	
	Wie nun Alles stirbt und endet ...	227
Nr. 72	<b>Der alte Bettler.</b>	
	Nun legst du, alte, knorrenvolle Föhre! ...	228

Nr. 73	<b>Klage der Magd.</b> Nun ist der Lenz gekommen ...	229
Nr. 74	<b>Waldliebe.</b> Seht den Schuft am Waldessaum ...	231
Nr. 75	<b>Türkischer Brauch.</b> O welch' ein Wehen, Rosalinde! ...	233
Nr. 76	<b>Wandersegen. In das Album der Frau Ida F. 1846.</b> So ist es doch betrübt zu klagen ...	235
Nr. 77	<b>Wien, Frühling 1848.</b> Stadt der Freude, Stadt der Töne ...	236
Nr. 78	<b>Der Gemsjäger. Frühling 1849.</b> Er kam, ein alter Jägersmann ...	237
	<b>Die Schifferin auf dem Neckar.</b>	
Nr. 79	<b>I. \ 1848.</b> Wir standen an rauschender, schwellender Fluth ...	238
Nr. 80	<b>II. \ 1849.</b> Es ringen die Ströme gewaltig zu Thal ...	239

### Aus dem Leben. 1849.

Nr. 81	<b>I. \ Ich hab' in kalten Wintertagen ...</b>	243
Nr. 82	<b>II. \ Die Zeit geht nicht, sie stehet still ...</b>	243
Nr. 83	<b>III. \ Daß ich nicht ein jedes Atom von Wein ...</b>	244
Nr. 84	<b>IV. \ Siehst du den Stern im fernsten Blau ...</b>	244
Nr. 85	<b>V. \ Wochenpredigt.</b> In heißem Glanz liegt die Natur ...	245
Nr. 86	<b>VI. \ Ich sah zwei Gräber auf der Haide ...</b>	248
Nr. 87	<b>VII. \ Ich habe so manchen Narren gekannt ...</b>	249
Nr. 88	<b>VIII. \ Wir wähnnten lange recht zu leben ...</b>	249
Nr. 89	<b>IX. \ Fliehe nicht, du heitre Maid ...</b>	249
Nr. 90	<b>X. \ Dich zieret dein Glauben, mein rosiges Kind ...</b>	251
Nr. 91	<b>XI. \ Ich bete in der Frühe ...</b>	251
Nr. 92	<b>XII. \ Den Wäldern ist zu Füßen tief ...</b>	252
Nr. 93	<b>XIII. \ Liebliches Jahr, wie Harfen und Flöten ...</b>	253
Nr. 94	<b>XIV. \ Und wieder grünt der schöne Mai ...</b>	253
Nr. 95	<b>XV. \ Weil ich den schwarzen untreu ward ...</b>	254
Nr. 96	<b>XVI. \ Ich fühlte wohl, warum ich dich ...</b>	255
Nr. 97	<b>XVII. \ Flack're, fernes Licht im Thal ...</b>	255

**Neuere Gedichte** (*zweite, vermehrte Auflage 1854*)

**Inhalt** ..... 259

**Jahreszeiten.**

*Nr. 1* **Lied der Sonne.**  
     Aus den braunen Schollen ... ..... 265

*Nr. 2* **Der junge Bettler.**  
     Ich wandle taumelnd, wie im Traum ... ..... 266

*Nr. 3* **Der Taugenichts.**  
     Die ersten Veilchen waren schon ... ..... 267

*Nr. 4* **Ständchen für eine Prinzessin. 1848.**  
     Schöne Bürgerin, sieh der Mai ... ..... 269

*Nr. 5* **Ständchen, einer Verlassenen gebracht.**  
     Wir haben deinen tiefen Gram vernommen ... ..... 270

*Nr. 6* **Sommernacht**  
     Es wallt das Korn weit in die Runde ... ..... 270

*Nr. 7* **Schifferlied.**  
     Schon hat die Nacht den Silberschrein ... ..... 271

*Nr. 8* **Herbstnacht.**  
     Als ich, ein Kind, am Strome ging ... ..... 272

*Nr. 9* **Winternacht.**  
     Nicht ein Flügelschlag ging durch die Welt ... ..... 273

**Von Weibern. Alte Lieder. 1846.**

*Nr. 10* **I. \ Klärchen.**  
     Mir glänzen die Augen ... ..... 277

*Nr. 11* **II. \ Regina.**  
     Mein Schatz sitzt im Garten ... ..... 277

*Nr. 12* **III. \ Therese.**  
     Du milchjunger Knabe ... ..... 278

*Nr. 13* **IV. \ Walpurgis.**  
     Ich fürcht' nicht Gespenster ... ..... 278

*Nr. 14* **V. \ Aennchen.**  
     Drei Liebste will ich nehmen ... ..... 279

*Nr. 15* **VI. \ Agnes.**  
     Ein Schreiner hobelt spät und früh ... ..... 280

*Nr. 16* **VII. \ Salome.**  
     Singt mein Schatz wie ein Fink ... ..... 281

*Nr. 17* **VIII. \ Helene.**  
     Tretet ein, hoher Krieger ... ..... 281

*Nr. 18* **IX. \ Röschen.**  
     Röschen biß den Apfel an ... ..... 282

*Nr. 19* **X. \ Gretchen.**  
     Das Dirnlein vor dem Gnadenbild ... ..... 282

Nr. 20	<b>XI. \ Das rothe Bärbchen.</b> Wandl' ich in dem Morgenthau ...	283
Nr. 21	<b>XII. \ Kunigunde.</b> Das Köhlerweib ist trunken ...	283
Nr. 22	<b>XIII. \ Sabine.</b> Du hast wohl dicht verschlossen ...	284
Nr. 23	<b>XIV. \ Sibylla.</b> Die alten Jungfern bleichen ...	285
Nr. 24	<b>XV. \ Creszenz.</b> Wie glänzt der weiße Mond so kalt und fern ...	285
Nr. 25	<b>XVI. \ Die schöne Wirthin.</b> Alle meine Weisheit hing in meinen Haaren ...	286

### Aus Berlin.

Nr. 26	<b>Wilhelm v. Humboldt's Landhaus am Tegelsee.</b> Es glänzt ein heitres stilles Haus ...	289
Nr. 27	<b>Polkakirche.</b> Wie nach dem Recept geschaffen ...	290
Nr. 28	<b>Berliner Pfingsten.</b> Heute sah ich ein Gesicht ...	290
Nr. 29	<b>Weihnachtsmarkt.</b> Welch' lustiger Wald um das graue Schloß ...	291
Nr. 30	<b>Frühling 1853.</b> Welch' schauriger Lenz, der Sonne beraubt ...	292
Nr. 31	<b>Sonntags.</b> Lässig bald und wieder schneller ...	292
Nr. 32	<b>Im Thiergarten.</b> Ich bin ein Fremder hier zu Lande ...	293

### Gaselen.

Nr. 33	<b>I. \ Unser ist das Reich der Epigonen ...</b>	297
Nr. 34	<b>II. \ Herbstnächtliche Wolken, sie wanken und zieh'n ...</b>	297
Nr. 35	<b>III. \ Wie schlafend unter'm Flügel ein Pfau den Schnabel hält ...</b>	297
Nr. 36	<b>IV. \ Und als die Schöpfung bleischwer das Haut im Schläfe wog ...</b>	298
Nr. 37	<b>V. \ Wenn schlanke Lilien wandelten, vom Weste leis geschwungen ...</b>	298
Nr. 38	<b>VI. \ Der Herr gab dir ein schönes Augenpaar ...</b>	298
Nr. 39	<b>VII. \ Perlen der Weisheit sind mir deine Zähne ...</b>	298
Nr. 40	<b>VIII. \ Nun schmücke mir dein dunkles Haar mit Rosen ...</b>	299
Nr. 41	<b>IX. \ Ich halte dich in meinem Arm, du hältst die Rose zart ...</b>	299
Nr. 42	<b>X. \ Berge dein Haut, wenn ein König vorbeigeht ...</b>	299
Nr. 43	<b>XI. \ Als ich an deiner Frühlingsbrust zwiefachem Himmel geruht ...</b>	299
Nr. 44	<b>XII. \ Dies ist eine heilige Lenzmitternacht, o höre ...</b>	300
Nr. 45	<b>XIII. \ O heiliger Augustin im Himmelssaal! ...</b>	300
Nr. 46	<b>XIV. \ Mich tadelt der Fanatiker, in deinen Armen weich zu ruh'n ...</b>	300
Nr. 47	<b>XV. \ O Mädchen! gestern quälte mich ein eitler Christ, ein Esel ...</b>	300

Nr. 48	XVI. \ 'ne Schaale Feuerwein ist gut, wenn man sich schlagen soll ...	301
Nr. 49	XVII. \ Zerbogen und zerkniffen war der vord're Rand an meinem Hut ...	301

**Vermischte Gedichte.**

	<b>Panard und Galet.</b>	
Nr. 50	I. \ Sie kamen von der Tränke ...	305
Nr. 51	II. \ Auf seinem Bette liegt Galet ...	306
Nr. 52	III. \ Es klagt Panard: Habt ihr geseh'n ...	306
Nr. 53	<b>Tokaier. Reminiszenz an Lenau.</b>	
	Als die Wetterwolken schlossen ...	307
Nr. 54	<b>Cyprier.</b>	
	Du Wein der süßen Wonnen ...	308
Nr. 55	<b>Rheinwein. 1847.</b>	
	Aller Sonnenschein ...	309
Nr. 56	<b>Lacrimae Christi.</b>	
	Wie des Rauches Silbersäumlein ...	310
Nr. 57	<b>Ordinärer Landwein.</b>	
	'nen Vetter hab' ich, einen Bauersmann ...	311
Nr. 58	<b>Wasser.</b>	
	Wie strahlet ihr im Morgenschein ...	313
Nr. 59	<b>Gewitter im Mai.</b>	
	In Blüten schwamm mein Heimathland ...	314
Nr. 60	<b>Abendregen.</b>	
	Langsam und schimmernd fiel ein Regen ...	314
Nr. 61	<b>Melancholie.</b>	
	Sei mir gegrüßt, Melancholie ...	315
Nr. 62	<b>David.</b>	
	Der Oelbaum wuchs in dichten Hainen ...	316
Nr. 63	<b>Herbstlied.</b>	
	Laßt uns auf alle Berge gehen ...	317
Nr. 64	<b>In der Via mala.</b>	
	Wie einst die Tochter Pharao's ...	318
Nr. 65	<b>Ave Marie auf dem Vierwaldstätter-See. 1847.</b>	
	Fuhr ein Schiffelein gegen Flüelen ...	318
Nr. 66	<b>Heimweh.</b>	
	An den schönen Limmathborden ...	320
Nr. 67	<b>Erster Schnee.</b>	
	Wie nun Alles stirbt und endet ...	321
Nr. 68	<b>Der alte Bettler.</b>	
	Nun legst du, alte, knorrenvolle Föhre! ...	322
Nr. 69	<b>Klage der Magd.</b>	
	Nun ist der Lenz gekommen ...	323
Nr. 70	<b>Waldliebe.</b>	
	Seht den Schuft am Waldessaum ...	325
Nr. 71	<b>Türkischer Brauch.</b>	
	O welch' ein Wehen, Rosalinde! ...	327

Nr. 72	<b>Wandersegen. In das Album der Frau Ida F. 1846.</b>	
	So ist es doch betrübt zu klagen ...	329
Nr. 73	<b>Wien, Frühling 1848.</b>	
	Stadt der Freude, Stadt der Töne ...	330
Nr. 74	<b>Der Gemsjäger. Frühling 1849.</b>	
	Er kam, ein alter Jägersmann ...	331
	<b>Die Schifferin auf dem Neckar.</b>	
Nr. 75	<b>I. \ 1848.</b>	
	Wir standen an rauschender, schwellender Fluth ...	332
Nr. 76	<b>II. \ 1849.</b>	
	Es ringen die Ströme gewaltig zu Thal ...	333

### Aus der Brieftasche.

Nr. 77	<b>I. \ Ich hab' in kalten Wintertagen ...</b>	337
Nr. 78	<b>II. \ Die Zeit geht nicht, sie stehet still ...</b>	337
Nr. 79	<b>III. \ Daß ich nicht ein jedes Atom von Wein ...</b>	338
Nr. 80	<b>IV. \ Siehst du den Stern im fernsten Blau ...</b>	338
Nr. 81	<b>V. \ Wochenpredigt.</b>	
	In heißem Glanz liegt die Natur ...	339
Nr. 82	<b>VI. \ Ich sah zwei Gräber auf der Haide ...</b>	342
Nr. 83	<b>VII. \ Weise nicht von dir mein schlichtes Herz ...</b>	343
Nr. 84	<b>VIII. \ Wir wähnnten lange recht zu leben ...</b>	343
Nr. 85	<b>IX. \ Fliehe nicht, du heitre Maid ...</b>	344
Nr. 86	<b>X. \ Dich zieret dein Glauben, mein rosiges Kind ...</b>	345
Nr. 87	<b>XI. \ Ich bete in der Frühe ...</b>	345
Nr. 88	<b>XII. \ Den Wäldern ist zu Füßen tief ...</b>	346
Nr. 89	<b>XIII. \ Liebliches Jahr, wie Harfen und Flöten ...</b>	347
Nr. 90	<b>XIV. \ Und wieder grünt der schöne Mai ...</b>	347
Nr. 91	<b>XV. \ Weil ich den schwarzen untreu ward ...</b>	348
Nr. 92	<b>XVI. \ Ich fühlte wohl, warum ich dich ...</b>	349
Nr. 93	<b>XVII. \ Flack're, fernes Licht im Thal ...</b>	349

### Romanzen.

Nr. 94	<b>Verliebttes Räthsel.</b>	
	Gefächelt von der Lüfte Schwingen ...	353
Nr. 95	<b>Vergleich.</b>	
	O ein Glöcklein klingelt mir früh und spät ...	353
Nr. 96	<b>Ehescheidung.</b>	
	Zum Pfäffel kam ein Pärchen und schrie ...	354
Nr. 97	<b>Die Aufgeregten.</b>	
	Welche tief bewegte Lebensläufchen ...	354
Nr. 98	<b>Aurelie.</b>	
	Wenn so goldröthlich dunkel ...	355
Nr. 99	<b>Seemährchen.</b>	
	Und als die Nixe den Fischer gefaßt ...	355

<i>Nr. 100</i>	<b>Roth.</b>	
	Ich bin roth und hab's erwogen ...	356
<i>Nr. 101</i>	<b>Frühlingsbotschaft.</b>	
	Zum Gerichte rief der Frühling ...	357
<i>Nr. 102</i>	<b>Die falsche Scham.</b>	
	Graulockig ein Mann und ein blöndlicher Fant ...	358
<i>Nr. 103</i>	<b>Schlafwandel am Tage.</b>	
	Im afrikanischen Felsenthal ...	359
<i>Nr. 104</i>	<b>Trochäen.</b>	
	Wohl, ich saß im hohen Eschenbaume ...	361
<i>Nr. 105</i>	<b>Jung gewohnt, alt gethan.</b>	
	Die Schenke dröhnt, und an dem langen Tisch ...	362
<i>Nr. 106</i>	<b>Die Winzerin.</b>	
	Am sonnig edlen Gartenhaus ...	363
	<i>Editorische Notiz</i> ...	367
	<i>Herausgebereingriffe</i> ...	368
	<i>Alphabetisches Register der Titel und Gedichtanfänge</i> ...	369